

VAG · 90338 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Verkehrsplanungsamt
Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
Südliche Fürther Straße 5
90429 Nürnberg
Postanschrift: VAG · 90338 Nürnberg
Telefon: 0911 283 0
Telefax: 0911 283 4800

Fr. Heisinger
SB Angebotsplanung
PL-VP-AT
Telefon: 0911/283-4679
Telefax: 0911/283-4695
planung@vag.de

Nürnberg, 12. März 2015

ÖPNV-Erschließung in Schnepfenreuth

Hier: Stadtratsantrag der SPD vom 07.01.2015
Stadtratsantrag der CSU vom 26.01.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf den Antrag der SPD vom 07. Januar 2015, ein Erschließungskonzept für den Stadtteil Schnepfenreuth bei Fertigstellung der Straßenbahnverlängerung Linie 4 zu prüfen und die zukünftige Schülerbeförderung darzulegen sowie auf den Antrag der CSU vom 26. Januar 2015, eine Verlängerung der Buslinie 39 von der Kriegsopfersiedlung nach/über Schnepfenreuth zu prüfen.

Bei Fertigstellung der Linie 4 bis Am Wegfeld ist die Erschließung Schnepfenreuths hauptsächlich durch die Straßenbahnhaltestellen Bamberger Str. und Schleswiger Str. entlang der B4 gesichert. Es handelt sich um eine richtlinienkonforme Erschließung, welcher der Nahverkehrsplan der Stadt Nürnberg zugrunde liegt und einen Einzugsradius von 600 Meter oberhalb der Bamberger Str. bzw. 400 Meter unterhalb der Bamberger Str. pro Haltestelle vorsieht.



Abb. 1: Erschließung Schnepfenreuths durch die Straßenbahnlinie 4

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Christian Vogel, Bürgermeister
Vorstand: Josef Hasler (Vorsitzender)
Tim Dahmann-Resing, Karl-Heinz Pöverslein, Michael Richarz

Sitz der Gesellschaft: Nürnberg
Eingetragen beim Amtsgericht Nürnberg unter HRB 1072
Steuernummer 241/116/60413
Umsatzsteuer ID-Nr. DE 811186556

Postbank Nürnberg IBAN DE63 7601 0085 0056 0608 52,
BIC PBNKDEFF760
Sparkasse Nürnberg IBAN DE89 7605 0101 0001 0115 00,
BIC SSKNDE77XXX

Somit ist Schnepfenreuth und insbesondere der publikumsintensive Bereich an der Walter-Braun-Straße (z.B. IHK-Akademie) zukünftig mit unter 500m Fußweg durch die Straßenbahnhaltestelle Bamberger Straße direkt an die Straßenbahnlinie 4 angeschlossen, die eine umsteigefreie Direktverbindung in dichtem Takt in die Innenstadt bietet.

Für die Schüler in Schnepfenreuth wird es zu den erforderlichen Zeiten weiterhin direkte Busfahrten zu der Grundschule und ihren Dependancen nach Buch und Almoshof geben. Diese entsprechen zwischen Buch und der Bamberger Str. der derzeitigen Linienführung der Linie 31 und werden noch durch eine Verlängerung nach Almoshof über die Untere Stadtgasse ergänzt.



Abb. 2: Linienführung der Schülerfahrten (gestrichelt)

Aufgrund der derzeit geringen Nachfrage der bestehenden Bushaltestellen der Linie 31 im Ortsteil Schnepfenreuth und der künftigen attraktiven Schienenanbindung mit dichterem Takt ist im Buskonzept Nord keine zusätzliche regelmäßige Busanbindung vorgesehen. Das erhobene Fahrgastaufkommen in der Jahreszählung 2014 betrug an der Haltestelle Schnepfenreuth lediglich ca. 30 Einsteiger und 30 Aussteiger am Werktag, an der Haltestelle Walter-Braun-Str. ca. 40 Einsteiger und 50 Aussteiger, während die Bushaltestelle Bamberger Str. als zukünftige Tram-Haltestelle mit ca. 230 Einsteigern und 250 Aussteigern ein vielfach höheres Fahrgastaufkommen aufweist. Somit werden die im Ortsteil liegenden Bushaltestellen vergleichsweise schwach frequentiert und werden mit Eröffnung der Straßenbahnverlängerung weiter an Bedeutung verlieren.

Die Notwendigkeit eines ergänzenden ÖPNV-Angebotes ist insofern nicht gegeben.

Entsprechend dem Antrag und der geringen Nachfragepotentiale wurde ein zusätzlicher Bedarfsverkehr mit Taxen geprüft. Die potentielle Linienführung ähnelt der heutigen Linie 31 zwischen den Haltestellen Am Wegfeld und Bamberger Str. - jedoch über die Schnepfenreuther Hauptstr. - und fungiert als Zubringer zu den benachbarten Straßenbahnhaltestellen.

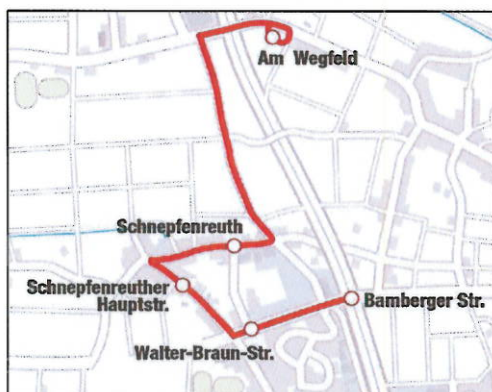


Abb. 3: Potentielle Linienführung eines Linienbedarfstaxis

Die Fahrten würden nur bei telefonischer Voranmeldung durchgeführt und ganztägig von 5:30 Uhr bis 24:00 Uhr montags bis sonntags in einem 40-Minuten-Takt angeboten werden. Auf Basis eines Angebots der Taxizentrale Nürnberg und einer angenommenen Inanspruchnahme von 30% der Fahrten pro Werktag und 10% der Fahrten am Wochenende – in Anlehnung an Erfahrungswerte anderer Bedarfsverkehre – belaufen sich die jährlichen Kosten auf voraussichtlich ca. 35.000 Euro. In Abwägung von Aufwand und Nutzen halten wir die Umsetzung auch eines derartigen bereits kostenoptimierten Modells für nicht sinnvoll.

Eine Verlängerung der heutigen Buslinie 39 ab Kriegsopfersiedlung nach/über Schnepfenreuth ist nicht zu empfehlen, da diese Linie nicht ihren Endpunkt an der Haltestelle Kriegsopfersiedlung besitzt. Eine Verlängerung kann daher nur die Linie 38 berücksichtigen, für die die Haltestelle Kriegsopfersiedlung die Endhaltestelle darstellt.

Unabhängig davon ist der Straßenzustand zwischen der Kriegsopfersiedlung und dem Ortsteil Schnepfenreuth jedoch aus Sicht der VAG für einen dauerhaften Busverkehr nicht geeignet. Hier müsste zunächst ein Ausbau von Seiten der Stadt Nürnberg erfolgen, um eine Befahrbarkeit für einen regelmäßigen Linienverkehr zu gewährleisten.

Den Vorteilen einer besseren Erschließung des Ortsteils Schnepfenreuth sowie der Schaffung einer Busverbindung aus dem Bereich Kriegsopfersiedlung/Schniegling/Wetzendorf zur Straßenbahnlinie 4 stehen jedoch einige Nachteile gegenüber.

Aus einer Verlängerung der Linie 38 resultieren in jedem Fall hohe Mehrkosten, da hierfür ein zusätzliches Fahrzeug benötigt wird. Dies entspricht einer Kostenmehrung in Höhe von mindestens 300.000 € pro Jahr.

Demgegenüber erscheint das Fahrgastpotential eher gering, da die Linienführung zwischen Kriegsopfersiedlung und Schnepfenreuth hauptsächlich durch unbebautes Gebiet führt, in Schnepfenreuth die Nachfragepotentiale gering sind und sich zur Straßenbahn hin orientieren werden.

Des Weiteren ist an den zukünftigen Straßenbahnhaltestellen im Bereich Schnepfenreuth keine Wendemöglichkeit für Busse vorhanden. Somit müsste die verlängerte Buslinie ab Schnepfenreuth bis Am Wegfeld geführt werden. Dies stellt einen Parallelverkehr zur Straßenbahnlinie 4 dar.

Fazit:

Aus Sicht der VAG ist der Ortsteil Schnepfenreuth größtenteils richtlinienkonform durch die zukünftige Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 mit dem ÖPNV erschlossen. Die Schülerbeförderung für Grundschüler ist ebenfalls durch weiterhin stattfindende Busangebote sichergestellt.

Grundsätzlich ist aufgrund des Straßenzustands eine Verlängerung der Linie 38 derzeit nicht realisierbar und scheidet aufgrund der hohen Mehrkosten aus, denen kein entsprechendes zusätzliches Fahrgastpotential gegenüber steht.

Aufgrund der erwarteten schwachen Nachfrage im Ortsteil Schnepfenreuth und der bereits grundsätzlich gegebenen Erschließung wird auch die Einführung eines bedarfsgesteuerten Angebotes als nicht zielführend angesehen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft

i. V.



Borchers

i. A.



Heisinger